

D E P O S I T I O N

of

Johann HAHN

29.

Signed by the Deponent and attached to the

proceedings.

L. R. Reilly, U.S. Col.
Pub. Int. Cl.

deposition on oath of Johann HAHN, male, of Hamburg 13 Isenstr. 87, at present interned at Münsterlager, sworn before 2/Lt Waclaw CIERZBOWSKI, Polish Forces, of War Crimes Group (NFB) Field Investigation Section, at Münsterlager, on this second day of March 1947.

Vernehmung HAHN, Johann

Ich, Johann HAHN bin belehrt worden, dass ich nicht gezwungen bin auf Fragen zu antworten, dass aber alles was ich sage niedergeschrieben wird und als Beweismaterial benutzt werden kann[n]. Ich mache diese Aussage freiwillig und nicht unter Zwang oder dem Verspräch[e]chen von Vorteilen.

Ich bin Johann HAHN geboren am 15-VI-189[7 > handschriftlich geändert] in Kulmbach Oberfranken. Ich bin evangelisch. Ich bin deutscher Nationalität. Ich bin Hausmakler von Beruf. Ich bin ledig. Ich habe der NSDAP seit 1933 angehört.

Ich bin bis Kriegsanfang selbstständig gewesen. Ich bin am 20-IV-1943 von der Polizei notdienstverpflichtet worden. Ich wurde der Gestapo zugewiesen. Mitte Mai 1943 kam ich als Wachmann ins Arbeitserziehungslager Wilhelmsburg. Ich bin da bis zum 12-IV-1945 gewesen. An diesem Tage hab ich mich in Fuhlsbüttel gemeldet und am nächsten tage rückte ich mit einer Kolonne von Häftlingen nach Kiel aus. Ich bin am 6-I-1947 verhaftet worden.

Der Transportführer vom Transport in dem ich war hiess HENNINGS! Der Transport bestand aus ca. 200 Häftlingen. Die Bewachungsmannschaft bestand aus belgischen SS-Männer[n]. Die Häftlinge wurden auf dem Transport sehr schlecht behandelt. Die belgischen SS-Männer haben bei geringstem Anlass mit Kolben geschlagen. Auf dem Marsch sind 6 Man[n] erschossen worden und einer ist ges[ch]torben. 5 sind von belgischen SS-Männern[r] und einer von HENNINGS erschossen worden.

Die ersten beiden wurden in Kaltenkirchen am zweiten Morgen des Marsches erschossen worden. Die [,f handschriftlich ergänzt]ehlten beim A[p]pell und haben sich im Stroh versteckt. HENNINGS konnte sie nicht finden und überliess sie einem belgischen SS-Mann. Die Kolonne rückte inzwischen [,ab'] am Zeilenrand ergänzt] und ich blieb mit SCHLENS[CH]STEDT, der nicht mehr konnte, zurück. Der Belgier fand die Häftlinge und erschoss sie. Danach folgte er der Kolonne. Er gab mir einen Zettel auf dem die Namen und Personalien der Erschossenen standen. Dies geschah gegen 8 Uhr früh. Gegen 9[.]15 kam ein Polizeibeamter aus Kaltenkirchen. Ich übergab ihm die beiden Leichen und SCHLENS[CH]TEDT. Ich gab ihm auch einen Zettel mit den Personalien der Erschossenen. Dieser Zettel war von mir unterschrieben. Danach folgte ich der Kolonne. Ich meldete HENNINGS, dass die Häftlinge erschossen worden sind.

Die nächsten Häftlinge sind am 2 oder 3 Tage erschossen worden. Sie haben sich im Stroh , auf dem Boden auf dem sie geschlafen haben, versteckt. Einer wurde von HENNINGS erschossen. Ich kenne nicht den Grund.

Die letzten beiden sind vor Neumünster erschossen worden und zwar von VOET, der das Kommando über die belgischen SS-Männer führte. Ich kenne den Anlass der Erschiessung nicht.

Das ist alles was ich zu sagen habe.

Erasmus